

GeMa – up to date

AUSGABE 9

17.12.2003

Brasilienaustausch

Am 19.10.03 ging der langerwartete Schüleraustausch nach Brasilien endlich für die 9 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Marienheide los.

Frau Ferrante-Heidl begleitete die kleine Gruppe nach Rio de Janeiro, da Herr Englert leider durch eine Krankheit verhindert war. Familie Krug nahm auch an dem Austausch teil. Eine Gruppe der Gesamtschule Waldbröl war schon einen Tag vor uns angereist.

Die brasilianische Gruppe war im Juli bei uns zu Gast gewesen, daher war sich niemand fremd und alle freuten sich auf das Wiedersehen.

In den drei Wochen Rio haben wir viele Seiten von Brasilien kennen gelernt, das „Colegio Cruzeiro“,



die typischen Touristenorte mit dem Corcovado, den Zuckerhut, das berühmte Maracena-Stadion und auf der anderen Seite eine Favella. Das Temperament der Menschen dort hat uns alle beeindruckt, denn wir wurden überall herzlich empfangen. Auf dem Programm standen auch 3 Tage „Buzios“, ein Ort direkt am Strand, dort konnten wir die 35°C richtig genießen und einige lagen so lange in der Sonne, dass sie nachts vor lauter Sonnenbrand nicht mehr schlafen konnten. Dort haben wir eine Bootstour entlang der schönsten Strände, die wir je gesehen haben, gemacht. Ein echter Traum. Als Kontrapunkt stand zum Ende der Reise noch drei Tage die Provinz „Minas Gerais“ auf dem Programm. Da haben wir das Landes-

innere von Brasilien mit den zahlreichen Kirchen kennen gelernt.

Als wir dann am 7.11.03 Abschied nehmen mussten, flossen so manche Tränen am Flughafen! Jeder von uns möchte noch einmal nach Rio zurück, denn drei Wochen waren einfach zu kurz für diese ganzen Eindrücke. Wir werden jedoch noch lange von dem frischen Obst, der Bananenpizza und von der frischen Kokosnussmilch schwärmen.

Wie auch schon bei dem Brasilienaustausch vor zwei Jahren war die Betreuung von Seiten des Colegio Cruzeiro und in den Gastfamilien sehr herzlich und es hat einem an nichts gefehlt.

Man kann diesen Austausch nur jedem weiter empfehlen!

Weihnachtsmarkt in Marienheide

Wie schon im vergangenen Jahr war auch in diesem Jahr am Wochenende des dritten Advent (13./14.12.03) die Gesamtschule auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Reibekuchenstand vertreten. Nachdem im letzten Jahr noch die Schulleitung die Organisation übernommen hatte, lag diese in diesem Jahr erstmalig in der Hand der Elternschaft. Eltern und Schulleitungsmitglieder bieten und verkaufen gemeinsam sowohl am Samstag als auch am Sonntag Reibekuchen. Neben dem Erlös (der Reingewinn stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest) wurde vor allen Dingen auch das Ziel erreicht, von Seiten der Gesamtschule in einer gemeinsamen Aktion von Eltern und Lehrern in der Gemeinde prä-

sent zu sein. So ergaben sich viele Gesprächsmöglichkeiten innerhalb der Gruppen, die die Reibekuchen herstellten und verkauften, aber auch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Schule und den Besuchern des Weihnachtsmarktes. Insgesamt ist diese Aktion wieder als ein großer Erfolg zu bewerten.

Sehr erfreulich ist auch, dass der Reiterverein Kempershöhe, der ebenfalls mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt präsent war, den dort erwirtschafteten Gewinn dem Förderverein der Gesamtschule gespendet hat. Hierfür einen herzlichen Dank. Über die Höhe der Mittel und deren Verwendung werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

IN DIESER AUSGABE:

Aus Schülerhand	2
Aktuelles in Kürze	2
Handballkreismeisterschaften	3
Literaturwettbewerb	3
Personalien	5
Jahrgangsfahrt der Stufe 12	5
Aus dem Förderverein	6
Terminübersicht	6

Aus Schülerhand: Projektwoche vor den Herbstferien

Unsere Projektwoche fand vom 13. – 17.10.2003 statt. Das vorgegebene Motto hieß „Entdeckungen“. Dazu suchten wir, Schüler der Klasse 7.1, uns unter verschiedenen Bereichen ein Thema aus, zu dem wir in Partnerarbeit ein Plakat und Mappen erstellen konnten. Die Schüler und Schülerinnen wählten folgende Themen zur Bearbeitung aus:

- Indianer (Schriftzeichen, Lebensweise, Ernährung)
- Herkunft und Vorstellung der Gewürze Amerikas
- Entstehung von Elektrizität, Telefon, Computer
- Entwicklung vom Rad, Flugzeug

Passend zum Bereich Indianer haben wir Gesichtsmasken aus Gips in Partnerarbeit am „lebenden Objekt“ angefertigt und nach dem Trocken mit Wasserfarben angemalt. Dabei hatten wir viel Spaß! Auch gab es die Möglichkeit indianischen Schmuck mit einer speziellen Technik zu basteln. Perlen und buntes Zeitungspapier waren unsere Hilfsmittel.

Am Donnerstag besuchten wir gemeinsam mit den Klassen 7.2 und 7.3 die Phänomenta in Lüdenscheid. Die

Phänomenta ist das erste und bisher einzige Science-Zentrum in Nordrhein-Westfalen. Es gibt viele Experimentierstationen. Wir hatten die Möglichkeit naturwissenschaftliche Entdeckungen zu machen. Toll war, dass „Anfassen“ erwünscht war. Ein Modellauto konnte im Windkanal aerodynamisch gestaltet werden und mit einer Infrarotkamera konnten Wärmebilder gemacht werden. In verschiedenen Abteilungen experimentierte man mit Rollen, Federn und Pendeln. In kleinen Gruppen aufgeteilt erkundeten wir die Ausstellung. Unsere Aufgabe war es einen Bereich zu suchen, der uns am besten gefiel. Dazu sollte ein Plakat angefertigt werden.

Am letzten Tag der Projektwoche stellte die Klasse den Eltern ihre Ergebnisse aus der Partnerarbeit vor. Alle Plakate wurden aufgehängt und einige Dinge zum Ansehen bereit gestellt. Am Morgen wurden noch wie bei den Indianern Maisfladen gebacken und Kakao zubereitet. Die Eltern freuten sich über die Arbeitsergebnisse zu und das, was wir gemeinsam geleistet hatten.

Alena Laudage

Handballkreismeisterschaften

Super Leistung unserer Handballerinnen!

Unsere Mannschaft belegte **Platz 3 mit einer sehr guten Leistung**, die Anerkennung sowohl bei unseren Gegnern als auch bei der Turnierleitung fand.

Am 2. Dezember 2003 fand in Nümbrecht das Handball-Turnier für die Kreismeisterschaft der Mädchen in der Wettkampfklasse II statt.

Nach einem sehr guten Start und einem Sieg mit 7:4 gegen die Mannschaft des Gymnasiums Grotenbach aus Gummersbach und einem weiteren klaren Sieg gegen die Mannschaft der Realschule aus Wipperfürth (9:1), verlor unsere Mannschaft das dritte Spiel knapp und unglücklich gegen die Realschule aus Nümbrecht. Im letzten Spiel gegen das Gymnasium aus Nümbrecht

Aktuelles in Kürze

Lernmittel-Sammelbestellung

Die von der Schulpflegschaft vor Beginn dieses Schuljahres durchgeführte Sammelbestellung hat eine deutlich höhere Teilnehmerquote erreicht als im letzten Jahr. Unter der Federführung von Frau Laudage, der für ihren Einsatz von dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt wird, konnten insgesamt ein Gewinn von über 1.800 Euro erwirtschaftet werden. Ca. 1000 Euro kamen den bestellenden Eltern zu Gute, die von der Weitergabe eines Teils des Mengenrabattes profitierten. Für die übrigen 800 Euro wurden neue Bücher für den Fachbereich Wirtschaftslehre der Jahrgangsstufe 10 angeschafft.

Neue Tischtennisplatte

Durch zum Teil unsachgemäße Nutzung außerhalb der Schulzeiten sind am Ende des letzten Schuljahres die beiden Tischtennisplatten im Außenbereich unserer Schule leider zerstört worden. Dank Spenden der Kreissparkasse Köln und der Volksbank Meinerzhagen konnte zu Beginn dieses Schuljahres eine neue Tischtennisplatte installiert werden. Es handelt sich um eine stabilere Ausführung und wir hoffen, dass sie den Anforderungen stärker gewachsen ist als ihre Vorgänger. Eine weitere Platte wird voraussichtlich im Frühjahr installiert.

(Heimmannschaft), erbrachten unsere Handballerinnen eine tolle Leistung und führten zwischendurch mit 2 Toren Vorsprung. Nach einem hart umkämpften Spiel stand es 30 Sekunden vor Schluss 10:10 und nur ein glücklicher Treffer in der allerletzten Sekunde führte zum Sieg der Mannschaft vom Gymnasium Nümbrecht, die dann auch Turniersieger wurde.

G. Truetsch



FührerscheinSparen

* du sparst monatlich eine überschaubare Rate

* wir verzinsen das Geld mit satten **4%** bis zu 2.500 Euro

Super-Vorteile

Sprich unsere Jugendberater an: Tel. 02264 / 4595 - 0

Volksbank Marienheide



Literaturwettbewerb

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, werden wir hier die Siegerbeiträge der Gewinner des Literaturwettbewerbes 2003 bekannt geben. Die verschiedenen Texte befinden sich auf den folgenden drei Seiten.

Der gesamte Wettbewerb stand unter dem Eindruck des Irakkrieges und fand daher mit dem Oberthema „Frieden“ statt. Die Schüler/innen konnten und sollten sich auf verschiedene Arten mit dem Thema auseinandersetzen.

Wahrer Frieden

Warum können Menschen nicht wie Tiere sein? Oder hat jemand schon mal Krieg bei Tieren gesehen? Aber schaut nur mal die Menschen an, wie sie mit Bomben und Raketen alles zerstören. In ein paar Sekunden ist alles in Trümmern und Leute weinen, klagen und flehen. Warum müssen Menschen so grausam sein, warum müssen Menschen töten, ich weiß es nicht, weißt du es? Seht mal die Tiere an, haben sie Bomben und Raketen? Haben sie Zerstörungslust? Nein! Aber Menschen! Sie töten und rächen und haben Spaß daran. Zum Glück nicht alle, manche sind auch gerecht und helfen anderen.

Was ist wahrer Friede? Waffenstillstand? Nein! Wenn Soldaten sich gegenüber stehen, aber nicht schießen? Nein! Wahrer Friede ist, wenn es keine Grenzen gibt, wenn sich alte Feinde die Hände reichen, wenn die weiße Taube wieder gurr und wenn keiner mehr die Kriegsfahne schwingt, wenn die Häuser wieder stehen und die Leute auf der Straße gehen. Das ist wahrer Friede! Warum kann das nicht überall so sein, dann würde keiner mehr weinen, keiner mehr klagen und flehen. Warum müssen Bomben fallen, Raketen steigen? Warum, warum, warum? Ich weiß es nicht. Weißt du es?

Jan-Hendrik Hoof, ehem. Klasse 5.5

Frieden

Hatitsche und Maik sind Freunde. Hatitsche kommt aus der Türkei und Maik aus Deutschland. Die beiden lernten sich in der Grundschule kennen und wurden beste Freunde. Sie spielten zusammen Fußball oder Handball usw.. Eines Tages ging Hatitsche zu Maik, die beiden spielten bei ihm im Garten Fußball. Als Hatitsche nach Hause ging, sagte der Vater zu Maik: "Du sollst öfter mit Jungs aus deiner Klasse spielen, und nicht mit ihr." Maik fragte: "Wieso?" "Sie hat ganz andere Sitten als wir." "Ist doch egal!" Maik ging böse weg.

Maiks Vater fuhr eines Tages mit dem Auto, als es dunkel war. Und dabei verfuhr er sich. Da kam ein Auto und hielt an. Da sprach ein Mann: "Soll ich Ihnen helfen?" Der Vater von Maik antwortete: "Nein, das bekomme ich auch selber hin!" Dann schrie er auf einmal: "Halt! Können sie mir doch helfen?" Der Autofahrer fuhr zurück und zeigte ihm den Weg. Der Vater bedankte sich für die Wegbeschreibung.

Am nächsten Tag brachte der Vater von Hatitsche Hatitsche zu Maik. Der Vater von Hatitsche klingelte an der Tür. Maik öffnete. Da kam der Vater von Maik und sah den Mann, der ihm den Weg gezeigt hatte, er lud beide zum Essen ein und

natürlich auch die anderen Familienmitglieder. Die zwei Familien wurden beide beste Freunde. Und einmal im Sommer fuhren sie zusammen in die Türkei.

Lili, ehem. Klasse 6.3

Hoffnung auf Frieden

Strahlen von Sonne
fallen in das zersplitterte Fenster.

Die Sonne strahlt heute hell
auf das Dorf des Krieges.

Die Kinder dieses Dorfes
spielen zwischen Trümmern und Toten.

Die Frauen und Männer trauern leise
um die Gefallenen.

Und so langsam kommt der Alltag wieder
bis zum nächsten Bombenhagel.

In dieser Zeit zählt nur noch die Hoffnung,
Hoffnung auf den Frieden.

Maren Thrams, ehem. Klasse 8.5

Frieden

Frieden wünschen viele Kinder,
aber es steckt Angst dahinter.
Nach der Schule wird ein Bein gestellt,
weg ist Handy und das Taschengeld.

Die Familie hat etwas gebaut,
ärgerlich der Nachbar schaut.
Weil die Garagenhöhe störte,
informiert er die Behörde.

Die ist dann ganz schnell vor Ort
und es fällt ein böses Wort.
Und auch ohne das Gericht
gibt es Streit, man mag sich nicht.

Der Kanzler, der will keinen Krieg,
doch Frau Merkel setzt auf Sieg.
Und dabei sind ihr egal,
Schäden, die oft sind fatal.

Bei Albanern und bei Serben
heißt die Lösung nur noch sterben.
Auch die Griechen und die Türken
würden sich am liebsten würgen.

Hat der Kurde ein Gewehr,
fällt er über den Türken her.
Die USA finden es gut,
macht man den Irak kaputt.

In Nordirland ist tot man schon,
hat man die falsche Religion.
Den Russen tief im Kaukasus
macht der Tschetschene Verdruss.

In Kaschmir sterben viele Inder,
niemand nimmt Rücksicht auf die Kinder.
Sehn sich die Hindus dann in Nöten,
müssen sie natürlich Moslems töten.

China schlägt in Tibet schon
ein auf Volk und Religion.
In Afrika seit vierzig Jahren
Kriege und nur Totenbahnen.

Und auch in Nordafrika,
da ist der Krieg und Tod ganz nah.
Es kämpfen Algiers Sozialisten
gegen die Fundamentalisten.



In Israel da sind die Juden
für den Westen zwar die Guten.
Doch auch Christen sterben dort
wohnen sie im falschen Ort.

Wenn in Spanien eine Bombe knallt,
denkt man an die Basken bald.
Fragst du, wo es Frieden gibt?
Nur bei dem, der wirklich liebt.

**Denn es wird in jedem Leben
entscheidende Momente geben.
Dann kannst FRIEDEN du gestalten.
Du musst dich dafür nur offen halten.**

Markus Oehme, ehem. Klasse 7.5

Bring mich fort

Bring mich fort,
bring mich an einen schöneren Ort.
Bring mich dorthin, wo die Sonne immer scheint,
dorthin, wo niemand mehr weint,
dorthin, wo wir für immer vereint.
Bring mich dorthin, wo man vergisst die Zeit,
dorthin, wo man nichts weiß von Einsamkeit,
bring mich dorthin, ist es auch so weit.
Bring mich dorthin, wo die Liebe den Hass besiegt,
dorthin, wo man alles kriegt,
dorthin, wo jeder Kummer verfliegt,
dorthin, wo man sich in Sicherheit wiegt.
Bring mich dorthin, wo Träume in Erfüllung geh'n,
dorthin, wo sich Menschen gegenseitig anseh'n,
dorthin, wo nur Bäume und Blumen steh'n,
dorthin, wo Düfte durch die Gegen weh'n.
Bring mich dorthin, wo keine Tränen vergossen
dorthin, wo man frei ist von Beschwerden, werden,
dorthin, wo man das Paradies hat auf Erden.
Bring mich dorthin, wo Liebe und Friede regiert,
dorthin, wo man seine Wut verliert,
dorthin, wo man sich für einander interessiert,
dorthin, wo nie ein Mord passiert.
Bring mich dorthin, wo weiße Tauben durch die
dorthin, wo wir auf Wolken liegen. Lüfte fliegen,

Salih Kar, ehem. Klasse 9.4

Friede, was bedeutet das schon ?

Ein Wort, das die Menschheit spaltet
 Ein Begriff, über den Staaten verwalten

Aber was ist Friede,
 Was bedeutet es schon

Auch heute noch so aktuell wie gestern,
 Schon oft beginnt's beim kleinsten Lästern

Ein Wort von dir
 Ein Schrei von mir

Vergessen sind Freundschaft, Spaß und Treue
 Wie schwer fällt da ein Wort der Reue

Nicht immer war es so schwer ein Wort zu
 definieren,
 Nicht immer musste man so dafür
 demonstrieren

Aber was ist Friede,
 Was bedeutet es schon

Einen Diktator mit Gewalt zu entmachten
 Und das Leben Tausender zu missachten

Ist es das, was ihr unter Friede versteht
 Wenn ja, dann zählt die Tage bis die Welt
 untergeht.

Tatjana Regh, ehem. Klasse 10.1

Ermöglichter Frieden

Die Welt steht still
 in deinen Augen verblasst das Leben.
 Frieden umringt die Erde. Deine Seele spricht leise
 und wandert langsam hinfort.
 Ich nehme die Stille der Erde an,
 denn sie ist ruhig
 und die Natur scheint zu mir zu sprechen.
 Sie erzählt mir ihr Geheimnis des Friedens,
 jedes Lebewesen steht an seinem Platz
 und bricht nicht aus diesem Kreis heraus.
 Wenn auch die Menschheit
 diese Fähigkeit zu besitzen vermag,
 so dass ein jeder Mensch seinen Platz
 in dem einzigartigen Kreis des Lebens
 einnehmen wird.
 So wird der Frieden der Welt
 möglich sein.
 Den Frieden der inneren Gedankenwelt
 muss jeder Mensch für sich entdecken,
 so dass der Frieden,
 zwischen Mensch und Natur geschehen kann.
 Bis dieses jedoch möglich sein wird,
 wird das undankbare Geschöpf, Mensch
 sich selbst zerstört haben.
 Nun lasset alte Seelen ruhen
 Und arbeitet an eurem Frieden.
 Um Frieden zu ermöglichen.

Nadine Jähniq, ehem. Jahrgang 11

Die Jahrgangsstufe 12 in Bergneustadt

In der Projektwoche war die ganze Jahrgangsstufe 12 drei Tage lang in Bergneustadt an der Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie besuchte dort ein Seminar zum Thema „Arbeitswelt und Berufsorientierung“.

Kurz nach unserer Ankunft bekamen wir einen ersten kurzen Überblick über die uns bevor stehenden drei Tage. Anschließend lieferte uns Dr. Angela Verse-Herrmann einen Überblick über die verschiedenen Studiengänge und wir klärten die Frage: studieren - ja oder nein? Danach gab uns Jochem Kollmer „Praktische Hinweise zum Studium“, was man z.B. bei dem ZVS-Verfahren berücksichtigen muss wie auch bei dem Einschreibungsverfahren und bei der Finan-

zierung. Am darauf folgenden Tag befassten wir uns vormittags mit einigen Einstellungstests. Am Nachmittag wurden wir dann in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt, in denen wir genauer auf die Feinheiten eines Bewerbungsgespräches eingingen. Unser Arbeitsauftrag war es, uns in Zweiergruppen zusammen zu tun und für den darauf folgenden Tag ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten.

Am letzten Tag mussten wir unsere Ergebnisse vor laufender Kamera vorstellen. Danach hieß es Koffer packen und nichts wie nach Hause.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass uns dieser Ausflug ein großes Stück weitergebracht hat. Es waren drei sehr informative und hilfreiche Tage.

Personalien

Lehrerkollegium:

Zusätzlich zu den bereits in der letzten Ausgabe genannten Kolleginnen und Kollegen verstärkt seit Beginn dieses Schuljahres auch Herr Meier unsere Lehrerschaft. Er ist schwerpunktmäßig im Bereich Technik eingesetzt.

Referendare:

Im November haben die Referendare Frau Andrea Cattarius und Herr Stefan Jäger erfolgreich ihre Staatsprüfungen abgelegt. Wir gratulieren ihnen herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihnen eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Gesamtschule Marienheide

Impressum:

GeMa-up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion:

Mathias Deger, Stefanie Knüppel,
Wolfgang Krug, Jutta Pösche,
Cosima Protoschill, Nicole Schmitz
V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

E-Mail:

gema-uptodate@gesamtschule-
marienheide.de



**Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir
gesegnete Weihnachtstage
und einen guten Übergang
ins neue Jahr**

Terminübersicht :

22.12.2003 - 06.01.2004	Weihnachtsferien
19.01.2004	Schulinterne Lehrerfort- bildung (unterrichtsfrei)
13.02.2004	Ende des Halbjahres, Zeugnisausgabe in der 4.Std.
19.02.2004	Weiberfastnacht
20.02.2004 u. 23.02.2003	Beweglicher Ferientag, Karneval (unterrichtsfrei)
01.03. - 05.03.2004	Anmeldung neue 5er und neue 11er
24.03.2004	Oberbergischer Gesamt- schultag (unterrichtsfrei)

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins der Gesamtschule Marienheide am 04.11.2003, an der 16 von 220 Mitgliedern teilnahmen, wurde der Vorstand nach den Berichten der Kassenprüfer einstimmig entlastet. Wegen des Ausscheidens einiger Beisitzer mussten einige Positionen im Vorstand neu besetzt werden. Der neu gewählte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Herr Peter Laudage	-	Elternschaft
2. Vorsitzende:	Frau Silvia Siebenmorgen	-	Lehrerschaft
Kassiererin:	Frau Roswitha Berster	-	Schulsekretärin
Schriftführerin:	Frau Ursula Bartels	-	Elternschaft
Beisitzer/in:	Frau Andrea Kaiser	-	Elternschaft
	Herr Uli Flitsch	-	Schulleitung
	Herr Reinhard Stöwer	-	Elternschaft
	Herr Günther Berges	-	Elternschaft
	Herr Thorsten Oestreich	-	Lehrerschaft
Kassenprüfer:	Herr Dietmar Seeliger	-	Elternschaft
	Herr Gerhard Schäfer	-	Lehrerschaft

In den letzten beiden Schuljahren wurden die Spenden und die Beiträge des Fördervereins für folgende satzungsgemäße Zwecke verwendet:

- Unterstützung der Kanu- AG (817 €), der Zirkus- AG (2.250 €), der Judo-AG (400 €) und der Marathon- AG (265 €)
- Gongs und CD-Player für die neuen 5er Klassen (750 €)
- Zuschuss für die PZ-Leinwand (1.500 €)
- Carport für die Oberstufe (500 €)
- Bilderrahmen für das Foyer (440 €)
- Nachdruck der Hausordnung (50%) (230 €)
- Neubespannung der Billardtische in den Spielausleihen (475 €)
- Zuschüsse für 10er-Abschüsse und Abiturfeiern (600 €)
- Unterstützung „Wipper-Projekt“ (120 €)
- Anschaffung gebrauchter Computer (600 €)
- eine neue und Renovierung von vorhandener Tischtennisplatte (1.280 €)
- Musikinstrumente für die Bläserklassen (15.380 €)
(z.T. bereits refinanziert durch die Eltern-Beiträge)
- Unterstützung von Studien- und Klassenfahrten (2.780 €)

In Zukunft möchte der Förderverein verstärkt Gelder für die Gestaltung des Schulgebäudes einsetzen, die Schulbuchsituation verbessern sowie die Anschaffung einer mobilen Lichtenanlage für Zirkus- und andere Aufführungen (ca. 5.000 €) unterstützen.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie uns, unsere Gesamtschule und somit Ihre Kinder durch Ihren jährlichen Mindestbeitrag von 15,- €

Für Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

S. Siebenmorgen



Das junge Angebot.